

z.Z. Berlin 21. Dezember 1937

Herrn

Ministerialrat R i c h t e r ,  
Reichsfinanzministerium,

B e r l i n

Hochgeehrter Herr Ministerialrat !

Bei den im Zusammenhang mit meiner Ernennung zum Leiter des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde geführten Verhandlungen wurde unter anderem auch die Frage der bereits im Vorjahr beantragt gewesenen Einrichtung eines besonderen Kapitels für das genannte Reichsinstitut (RJ) im Haushalt 1938 erörtert. Der Personalreferent, Herr Prof. H a r m - j a n z, konnte nach den bestehenden Bestimmungen mir eine Zusage nicht machen, da das Ergebnis der Verhandlungen mit dem Reichsfinanzministerium abgewartet werden müsse, hat mir aber anheimgestellt, mich mit diesem auf privatem Wege in Verbindung zu setzen.

Von den dem Herrn Reichskultusminister unterstehenden Reichsinstituten und= anstalten ist das RJ für ältere deutsche Geschichtskunde das einzige, das im Haushalt bisher kein eigenes Kapitel besitzt. Dies mag vielleicht damit zusammenhängen, daß sein Vorläufer, die Zentralkommission der " Monumenta Germaniae Historica " , noch in sehr primitiver Weise organisiert und infolgedessen im Haushalt des Reichsministeriums des Inneren, zu dem sie früher gehörte, nur nebenbei angegliedert war. Seit dem ist, als Ausdruck der vermehrten Geltung unserer älteren deutschen Geschichte im neuen Deutschland, aus den " Monumenta Germaniae " ein Reichsinstitut mit besonderen und erweiterten Aufgaben geworden ; und dieses darf wohl voraussetzen, daß es nicht nur innerlich, sondern auch formal ebenso angesehen und bewertet wird wie die übrigen dem Reichskultusministerium unterstellten Reichsinstitute. Das ist aber zweifellos nur der Fall, wenn es ein eigenes Kapitel im Haushalt besitzt.